

seiner so nützlichen Erfahrungen verlangte. Raggi wird herabgewürdigt; dem Carminati ist die Direktion des Krankenhauses genommen, und man sucht den Borda von seinem Posten, als ordentlichen Arzt des Krankenhauses, zu entfernen; Scarpa legte die Stelle des Präsidioms der medizinischen Fakultät nieder. Rasori nahm alle diese Ämter auf sich *).

Ebendaher im Februar 1799. Diese nicht allein in Italien, selbst in ganz Europa berühmte Universität hat, während dieselbe im Laufe dieses Monats einen für sich höchst empfindlichen Verlust leiden mußte, zu gleicher Zeit einen großen Erwerb gemacht. Der berühmte Naturforscher Lazzaro Spallanzani ward den 10. Februar Abends vom Schlage, den eine vernachlässigte Strangurie veranlaßte, getroffen **).

Die Geschichte dieser Krankheit ist von dem Bürger Brera herausgegeben worden, welcher durch zwei Jahre der Arzt dieses großen Naturkundigers war. Die Nation läßt seinem Andenken zwei Denkmäler errichten; das eine wird in das Pantheon zu Mailand, das andere in dem Bezirke der Universität zu Pavia gesetzt werden. Dieser für die Universität zu Pavia so empfindliche Verlust wird durch einen neuen Erwerb zum Theil ersetzt. Seit dem Anfange des laufenden Schuljahrs verließ der Bürger Valerian Aloys Brera die Universität, legte das Amt eines außerordentlichen Lehrers der Klinik, Spitalarztes, und obersten Wundarztes der Garnison zu Pavia nieder; und da er entfernt von dieser Stadt lebte, so kehrte er in dieselbe nur in dem Falle zurück, wenn entweder seine Hülfe oder sein Rath gefordert wurde. Der Bürger Rasori ward in der Eigenschaft eines ordentlichen Lehrers der Klinik nach Pavia geschickt. Dieser von sich selbst ganz eingenommene Mann konnte sich auf seinem Posten nicht in die Länge erhalten. Nach elf Vorlesungen ward ein Lustspiel unter dem Titel: der Rasori ***) gedruckt, in welchem seine Unwissenheit und sein Stolz ganz aufgedeckt wurden. Die Studirenden machten sich über ihn lustig, und die Regierung fand für gut, ihn von seinem Standorte zu entfernen, und seine Stelle dem berühmten Arzt Peter Moscati, der vor zwanzig Jahren auf dieser Universität die Anatomie, Physiologie, Chirurgie, die Experimental-Physik, die Botanik, und nun in Mailand die Hebammenkunst lehr-

*) *Lettera prima d'uno studente di Medicina practica e di Clinica nell' Università di Pavia ad un suo Amico.* in 300 pag. 19. Pavia 30 Dicembre 1798.

***) Vgl. MNZ. 1799. N. 15. S. 240.

***) *Il Rasori: Commedia. Atto Primo. In Milano anno VII. Republicano, in 89c pag. 55.*

te, nach Pavia zu senden. Dessen ausgezeichnete Talente als Arzt sind ganz Europa bekannt. Ein tiefdenkender, in allen Fächern der Literatur geübter Mann, welcher den Vortrag in seiner Gewalt hat, und die Kunst zu beobachten ganz besitzt, das ist der Charakter des Moscati. Die Studirenden nahmen ihn mit jenen entscheidenden Ehrenbezeugungen auf, die ein Mann von seinen Talenten verdient, und feierten den Tag, an welchem von ihm im Hörsale der Universität seine Antrittsrede, der alle Professoren beiwohnten, gehalten wurde: auch war bei derselben der verdiente Professor Brera gegenwärtig, der, wie man sagt, dem Verlangen der Studenten, die ihn trotz seiner schwachen Gesundheit als Lehrer der Arzneikunde auf der Universität zu besitzen wünschen, willfahren wird. Die Fremden strömen haufenweise herzu, die Vorlesungen des großen Moscati zu hören. Die aus den Bürgern Scarpa, Moscati, Nocca, Presciani, Carminati, Nessi, Brugnatelli, Raggi, und Brera als Mitglieder bestehende medizinische Fakultät macht eine Versammlung von Männern aus, die ohne allen Zweifel im Stande seyn wird, den Ruhm der hohen Schule von Pavia zu behaupten. (Aus N. 24. der Med. Chir. Zeitung).

Ehrenbezeugungen.

Madrid. Das Königl. medizinische Collegium allhier hat den Königl. Preussischen Geheimen Rath und Leibarzt Hrn. Dr. Selle in Berlin die Mitgliedschaft ertheilt.

Petersburg. Der beim medizinisch-chirurgischen Institute allhier angestellte Professor, Hr. Dr. Knackstedt hat seines Dienstefers wegen den Charakter als Hofrath erhalten.

Grätz in Steiermark. Se Königl. Kaiserl. Majestät haben den am hiesigen Lyceum angestellten öffentlichen Lehrer der Thierarzneikunde, und Stadtphysikus Hrn. Dr. Joachim Plappert, Edler von Frauenberg, in Rücksicht der von ihm geschehenen freiwilligen Übernahme der Besorgung der Militärspitäler, und des dabei bezeigten Eifers, den Titel eines Kais. Königl. Raths ertheilt.

Todesfälle.

Frankenhausen, den 16. März. Hr. Dr. Aug. Friedr. Christoph Schmalzfuß, im 27sten Jahre, an einem Schlagflusse.

Altenburg, den 31. März. Hr. Dr. Joh. Paul Gottlob Kirchheim, im 52sten Jahre, an der Auszehrung.